

6./V. 1915.

Die städtische Lebensmittelversorgung in Wiener-Neustadt.

Die Höchstpreise der Stadtgemeinde.

Wiener-Neustadt, 5. Mai. Das städtische Lebensmittelamt, das in zielbewusster Weise die Approvisionierung der Bevölkerung mit preiswerten Lebensmitteln verfolgt, hat für den Kleinverkauf der aus dem städtischen Magazin bezogenen Waren folgende Höchstpreise festgesetzt: Bohnen, weiß 92 S., bunt 84 S., braun 72 S. pro Liter, runde Erbsen K. 1.32 pro Liter, Kollgerste K. 1.—, feiner Reis K. 1.56, mittelfeiner Reis K. 1.36, Bruchreis K. 1.24, Reisgries K. 1.36, geräucherter Seitenspeck K. 4.60, geräucherter Streifenspeck K. 4.80, Paprikaspeck K. 4.80, Olivenspeiseöl K. 2.64, Trockenmagermilch K. 1.94 pro Kilogramm.

Außerdem hat die Stadtgemeinde mit dem Verkauf von Kartoffeln begonnen. Speisekartoffel werden nur in Mengen von 10 bis 100 Kilogramm zum Preise von 18 K. pro 100 Kilogramm abgegeben. In größeren Mengen können auch Saatkartoffeln zum gleichen Preise bezogen werden. Futterkartoffeln kosten 12 K. pro 100 Kilogramm.

Schließlich hat die Stadtgemeinde den Verkauf von Eiern in die Hand genommen und erhält jede Partei jeden zweiten Mittwoch 17 Eier zum Preise von 2 K. ausgefolgt.

Demnächst kommen durch das städtische Lebensmittelamt auch Schmalz, Speisefett, Trockenvollmilch und Seife zum Verkauf, wie überhaupt die Stadtgemeinde bestrebt ist, allmählich alle notwendigen Bedarfsartikel in den Bereich der städtischen Approvisionierung einzubeziehen.